



Eine Ausstellung, die viele Menschen anzieht!

Ausstellung „Moore – bedrängte Kleinode in unserer Landschaft“

Die Vollversammlung der Vereinten Nationen hat das Jahrzehnt von 2005 bis 2014 weltweit als Dekade der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) ausgerufen. In diesem Geist haben wir die Umweltbildung in unserem Interreg-Moor-Projekt konzipiert und durchgeführt. Die Moor-Ausstellung ist das Kernstück dabei.

Was wollen die Vereinten Nationen erreichen? Die UNESCO als die für Bildung zuständige Teil-Organisation der UNO beschreibt das Ziel der Dekade so: „Allen Menschen sollen Bildungschancen eröffnet werden, die es ermöglichen, sich Wissen und Werte anzueignen sowie Verhaltensweisen und Lebensstile zu erlernen, die für eine lebenswerte Zukunft und eine positive gesellschaftliche Veränderung erforderlich sind.“

Konzept unserer Wanderausstellung

Diese Absicht haben wir in unserem Projekt in folgende Botschaften übersetzt: Moorschutz lohnt sich für uns Menschen und für die Natur, er ist aber aufwändig und braucht eine hohe Akzeptanz

in Politik und Gesellschaft. Unsere begleitende Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung zielt darauf ab, Verständnis und Interesse für den hohen Wert der Moore zu wecken. Kernstück unserer Überzeugungsarbeit bildet die große Ausstellung „Moore – bedrängte Kleinode in unserer Landschaft“. Dr. Toni Bürgin und weitere Fachleute vom Team des Naturmuseums St. Gallen konzipierten und erstellten sie federführend.

Moor-Wissen für ein großes Publikum

Die Wanderausstellung zeigt mit faszinierenden Bildern, Filmen und Gegenständen die bunte und bedrohte Welt unserer Moore. In St. Gallen wurde die Ausstellung erstmals von Mai bis Oktober 2012 der Öffentlichkeit präsentiert, begleitet von einem umfangreichen Rahmenprogramm. Seither war sie in allen beteiligten Ländern auf Tour. Die jeweiligen Aussteller ergänzten sie durch eigene Zutaten. So bot zum Beispiel die inatura-Dornbirn, wo die Ausstellung während vier Monaten zu sehen war, ein breites Rahmenprogramm mit Führungen speziell für Schulen an. Von Februar bis Juni 2013 stand die Ausstellung im Naturschutzzentrum Eriskirch bei Friedrichshafen und danach in der Allgäustadt Kißlegg. In einer kompakten Form, bestehend aus den zentralen sechs Modulen war die Ausstellung an fünf Standorten in den Kantonen St. Gallen und Appenzell Ausserrhodens zu sehen.

Moor-Ausstellung fürs Klassenzimmer

Von sorgfältig ausgewählten Teilen der Ausstellung fertigte das Naturmuseum St. Gallen zwei Rolltafeln an, die wir in Klassenzimmern und bei Führungen zeigen konnten. Das erlaubte den Einsatz der erarbeiteten Inhalte in der Umweltbildung zum Moorschutz an vielen Orten rund um den See. Alle Projektpartner arbeiteten mit diesem Material – unter dem Motto „Für Moore werben – vom Moorschutz überzeugen“.



Schöner Schauplatz unserer Interreg-Moorausstellung: Das Naturmuseum St. Gallen.



Sehen, lesen, hören, riechen: Eine Moor-Ausstellung für alle Sinne. Foto: Naturmuseum St. Gallen



Auch die historische Moor-Nutzung ist Thema. Hier veranschaulicht durch eine Badewanne mit Moorbad.